

GHS-Veranstaltungen

Basiswissen Islam [Online]

Seminar
Janocha, Barbara

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 03.11.2021 - 17.11.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 01.12.2021 - 08.12.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Kommentar	<p>Unser Wissen über den Islam ist oft sehr rudimentär: Der Koran ist das heilige Buch, gläubige Muslime fasten im Ramadan und wallfahren nach Mekka. Das Seminar will Hintergrundwissen über diese Religion vermitteln, ihre Anfänge in den historischen Kontext einordnen und ihre Vielschichtigkeit aufzeigen.</p> <p>Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Anfänge des Islam – der Prophet Muhammad und die Entstehung des Koran 2. der gelebte Glaube: die fünf Säulen 3. die sechs Glaubenspfeiler: der Glaube an den einen Gott, die Propheten, die Engel, die Bücher, das letzte Gericht und die Vorherbestimmung 4. die Entstehung des Schiitentums und der wahhabitischen Strömung 5. die Expansion des Kalifats nach dem Tode des Propheten und das Ende der Umayyadendynastie 750
Bemerkung	<p>Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de</p>
Literatur	<p>Was jeder vom Islam wissen muss, hg. von EKD und VELKD, Gütersloh 2011. Heinz Halm: Der Islam. Geschichte und Gegenwart, München 2015. Heinz Halm: Die Araber. Von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart, München 2015. Gudrun Krämer: Geschichte des Islam, Beck 2016.</p>

Dante - Protagonist der Moderne? [Online]

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 06.12.2021 - 20.12.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 10.01.2022 - 31.01.2022

Bemerkung zur Online

Gruppe

Kommentar	<p>Kaum ein Werk der Weltliteratur hat so viel Aufmerksamkeit erregt wie Dantes <i>Göttliche Komödie</i>. Bis heute gilt sie als die große Liebesdichtung des Mittelalters. Weniger bekannt sind Dantes übrige Werke: <i>Über die Beredsamkeit der Volkssprache</i> – eine Studie zum Ursprung und zur Entfaltung der (europäischen) Sprachen und Idiome, zudem widmet sich Dante der Suche nach einer italienischen Hochsprache; <i>das Gastmahl</i> – sein Versuch, eine wissenschaftliche Enzyklopädie zu verfassen; und besonders: <i>Über die Monarchie</i> – der erste bekannte Entwurf zur politischen Einheit Europas. Die Grundaussagen dieser weniger bekannten Werke fließen schließlich in die <i>Göttliche Komödie</i> ein, die nun nicht mehr nur als Liebesdichtung verstanden werden kann, vielmehr als eine „Lehrdichtung“, die ein „Gesamtkonzept von Mensch und Welt“ (Ferdinand Barth) bietet.</p>
-----------	--

In diesem Kurs soll zuerst ein Einblick in Dantes weniger bekannte Werke gegeben werden. Davon ausgehend werden wir wichtige Passagen der *Göttlichen Komödie* lesen und analysieren.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Die Schiiten im Iran und im Irak - Religion, Politik und Kultur in den Gesellschaften des Nahen und Mittleren Osten [Online]

Seminar
Janocha, Barbara (verantwortlich)| Köllner, Frederick (begleitend)

Mo wöchentl. 11:30 - 13:00 10.01.2022 - 31.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Der Islam prägte sich über die Jahrhunderte in verschiedenen Ländern und Kulturen sehr unterschiedlich aus. Während ca. 90% der Muslime Sunniten sind, lebt die Minderheit der Schiiten vor allem im Iran und im Irak. Die Islamische Republik Iran ist heutzutage ein wichtiger Machtfaktor im Nahen Osten; sie verstehen sich als Gegenspieler der puristisch-konservativen Wahhabitiden in Saudi-Arabien. Einfluss hat der Iran auch im Nachbarland Irak, wo nach dem Sturz Saddam Husseins 2003 die Schiiten die Regierung stellen.

Das Seminar thematisiert die Anfänge der Schia vom innermuslimischen Konflikt im 7. Jahrhundert, bis zur Herausbildung der schiitischen Religiosität über die Klerikalisierung unter den Safawiden bis zu den politischen Ereignissen, die zur iranischen Revolution 1979 führten. Wir schauen auch auf die heutige Situation in der Region nach der Wahl des Präsidenten Raisi im Sommer 2021.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Halm, Heinz, Die Schiiten, München 2015.
Kraitt, Tyma, Sunniten gegen Schiiten. Zur Konstruktion eines Glaubenskrieges, Wien 2019.

Amirpur, Katajun, Khomeini. Der Revolutionär des Islams. Eine Biographie, München 2021.

Dinosaurier - Entstehung, Entwicklung und Untergang [Online]

Seminar
Thies, Detlev

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 03.11.2021 - 01.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die Dinosaurier (von altgriechisch „Schreckensechsen“) sind eine der faszinierendsten Tiergruppen, die die Evolution auf diesem Planeten je hervorgebracht hat. So beherrschten sie das Leben auf der Erde 250 bis 65 Millionen Jahre vor unserer Zeit. Seit ihrer Entdeckung im 19. Jahrhundert existieren die Dinosaurier in unserer Gedankenwelt als bizarre, riesenhafte und träge Eidechsen, die in warmen Sümpfen lebten und unsäglich dumm gewesen sein sollen. Dieses Bild ist jedoch falsch. Die Veranstaltung räumt mit den antiquierten Vorstellungen auf und zeigt die moderne Sichtweise auf die Dinosaurier und ihre Lebensweise.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Die Vorlesung wird durch zwei halbtägige Exkursionen ergänzt:

1. Besuch des Naturdenkmals und Dinosaurier-Parks Münchehagen am 8. Dezember, wo an lebensechten Dinosauriermodellen vielfältige Aspekte der Dinosaurierforschung erläutert werden. Die Anreise kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Da das Parkrestaurant geschlossen sein wird, ist Rucksack-Verpflegung zu empfehlen. Die Kleidung sollte der Witterung angepasst sein. Treffpunkt 12 Uhr am Parkeingang.

2. Besuch der Ausstellung „Die Welt der jungen Dinosaurier“ im Naturhistorischen Museum Braunschweig am 11. Dezember. Treffpunkt auch hier um 12 Uhr am Eingang des Museums.

Interessenten melden sich bitte während der ersten Seminarsitzung beim Dozenten.

Literatur wird am ersten Veranstaltungstermin vorgestellt.

Ein Liebesgedicht für Beatrice - vor 700 Jahren ein Bestseller!

Präsenz_Seminar
Schrader, Gudrun

Di Einzel 12:15 - 13:45 09.11.2021 - 09.11.2021 1208 - C001
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Kommentar Dante Alighieri, der Dichter der *Divina Commedia*, aus Florenz vertrieben, starb 1321 in Ravenna. Sein Gedicht *Die Göttliche Komödie* wird bis heute gefeiert und öffentlich diskutiert. Im Seminar wollen wir versuchen, den Dichter und sein Werk besser „kennenzulernen“. Über weitere Fragen zu Inhalt und Organisation wird bei der Einführungsveranstaltung am 9. November gemeinsam entschieden. Aus Corona-Gründen können maximal zehn Personen am Seminar teilnehmen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Dante Alighieri: *Commedia* in Deutscher Prosa von Kurt Flasch, 2020, Fischer.
G. Boccaccio: *Das Büchlein zum Lob Dantes*, übersetzt und eingeführt von Moritz Rauchhaus, Verlag Das kulturelle Gedächtnis.

Erst Gegenkultur, heute Kult: Künstlerleben und -werke um 1900 [Online]

Seminar
Grotjahn, Lilli (begleitend)| Lekebusch, Dagmar

Di wöchentl. 16:30 - 18:00 11.01.2022 - 01.02.2022
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die Jahre um die Wende zum 20. Jahrhundert waren in vielen Bereichen der Kunst eine bewegende Zeit. Verschiedenste Künstler standen in jenen Jahren an einem Scheideweg. So wandte sich Wassily Kandinsky der abstrakten Malerei zu und seine Lebensgefährtin Gabriele Münter beschritt ihren eigenen – zu Lebzeiten kaum wahrgenommenen – künstlerischen Weg: Sie entdeckte in Murnau die Hinterglasmalerei und damit die Farbflächenmalerei für sich. Stand sie im Schatten des berühmten Kandinskys oder war sie seine Ideengeberin?

Ernst Barlach erhielt auf seiner Russlandreise im Jahr 1906 die für seine Weiterentwicklung ausschlaggebende Gestaltungskraft. Insbesondere seine Skizzen von russischen Bauern waren der Ausgangspunkt für zukünftige bildnerische Tätigkeiten. Der französische Glaskünstler Emile Gallé war schon zu Lebzeiten berühmt und erstaunte sein Publikum immer wieder mit künstlerischen sowie technischen Neuheiten, für die er sogar Patentrechte erwarb. Gallés phantasievolle bis poetisch anmutende Gläser offenbaren in unvergleichlicher Weise den floralen Jugendstil.

Nachhaltige Veränderungen vollzogen sich um 1900 auch in der Mode und im Tanz, der heute mit berühmten Namen wie Loïe Fuller und Isadora Duncan verbunden wird –

zwei Künstlerinnen, die ihren eigenen Weg wagten und den Tanz auf revolutionäre Art prägten.
 Bemerkung Anmeldungen sind ab
 Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
 E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

FÄLLT AUS. Das christliche Mönchtum; Geschichte und kunsthistorische Zeugnisse [Online]

Vorlesung
 Helling, Dörte

Do wöchentl. 09:30 - 12:00 13.01.2022 - 27.01.2022

Ausfalltermin(e): 13.01.2022,20.01.2022,27.01.2022

Bemerkung zur Online
 Gruppe

Kommentar Die Geschichte des christlichen Mönchtums begann mit den ägyptischen Einsiedlern (Anachoreten) des 3. Jahrhunderts. So gilt der hl. Antonius als Symbolfigur des Eremitenlebens. Der Name Pachomius steht für den Beginn des klösterlichen Gemeinschaftslebens (Koinobitenum). Er gründete in Ägypten die ersten Klöster, in denen die Mönche in kleinen Zellen zusammenlebten. Mitte des 4. Jahrhunderts wurde das christliche Mönchtum zu einer „Massenbewegung“. Begleitet wurde diese Entwicklung von extremen Formen der Askese (Bsp.: Symeon der Säulensteher / Qal´at Sim´an). So prägte Benedikt von Nursia das Mönchtum des Abendlandes durch seine Regula Benedicti entscheidend mit. In den folgenden Jahrhunderten kam es wiederholt zu Reformen. Dabei spielten die Rückbesinnung auf mönchische Ideale und die Neuformulierung geistlicher Ziele eine wichtige Rolle (z.B. Cluny, Hirsau, Zisterzienser). Aber auch Herrschaftsinteressen spielten mit hinein. Zu einer Wiederbelebung der eremitischen Tradition kam es schließlich durch die Kartäuser. Im hohen Mittelalter gaben Franz von Assisi und der hl. Dominikus durch die Gründung von Bettel- und Predigerorden dem Mönchtum neue Impulse, die bis heute ein reiches Ordensleben begründen. Neben geschichtlichen Aspekten werden in dieser Vortragsreihe die kulturellen Leistungen thematisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kunsthistorisch bedeutsamen Leistungen wie Klosterarchitektur, Buchmalerei et cetera.

Bemerkung Diese Veranstaltung muss im Wintersemester 2021/2022 leider ausfallen.

Konflikte der Gegenwartsgesellschaft(en) II [Online]

Seminar
 Kempa, Karolina

Di Einzel 14:00 - 15:30 02.11.2021 - 02.11.2021

Bemerkung zur Online
 Gruppe

Di wöchentl. 14:00 - 15:30 16.11.2021 - 30.11.2021

Bemerkung zur Online
 Gruppe

Kommentar Gesellschaften sind immer auch durch Konflikte gekennzeichnet. Nicht nur Interessenskonflikte stehen dabei im Mittelpunkt, sondern vor allem auch Werte- und Weltanschauungskonflikte. Einige Themen der Gegenwart, an denen sich die Gemüter erhitzen, sind Zuwanderung, Klimawandel oder Impfungen im Kontext der Corona-Pandemie. In soziologischer Perspektive ist weniger die Frage danach relevant, welche Positionen inhaltlich mehr Anspruch auf Richtigkeit oder Wahrheit beanspruchen können. Vielmehr gilt es herauszufinden, welche Motivationen die unterschiedlichen Akteursgruppen zu ihren Positionen bewegen. Und vor allem: wie sich durch Konflikte gesellschaftliche Dynamiken, Diskurse und Konstellationen verändern.

Im Seminar möchten wir ausgewählte Beispiele kontroverser Themen untersuchen und mittels soziologischer Theorie und Empirie Erklärungsansätze finden. Das Seminar

ist eine Fortführung aus dem Sommersemester 2021. Neueinsteiger sind ebenfalls willkommen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Kunst um 1800; Die Zentren der Romantik [Online]

Seminar
Himmelman, Gabriele

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 05.11.2021 - 19.11.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Fr Einzel 10:15 - 11:45 03.12.2021 - 03.12.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die Zeit um 1800 ist geprägt von einer tiefgreifenden Veränderung der Weltwahrnehmung. Die Erfahrung der verunsicherten Existenz, das Krisenerleben tritt an die Stelle des Fortschrittsoptimismus' der Aufklärung. In den Bildprogrammen der Romantik spiegelt sich diese neue Verfasstheit; sie hat Konsequenzen sowohl für die Darstellung des Menschen wie auch für das Ereignisbild, das nunmehr kein traditionelles Verständigungsbild des Herrscherruhms mehr sein will. Auch die Landschaftsmalerei wendet sich gegen bestehende Konventionen: William Turner findet bildliche Äquivalente für die Urgewalten des Wetters, Caspar David Friedrich stellt die Landschaft in den Dienst des Gedankens, und auch Philipp Otto Runge misst ihr religiöse Bedeutung zu.

Betrachtet werden einige Schlüsselwerke der Zeit, wir wenden uns aber auch unbekannteren Kunstwerken zu. So wird der Bewusstseinszustand einer Epoche anhand ihrer Kunstwerke deutlich.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Lektüreseminar: Wir lesen Leibniz' "Theodizee" [Online]

Seminar
Walsdorf, Ariane

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 04.11.2021 - 02.12.2021
Ausfalltermin(e): 25.11.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 16:15 - 17:45 09.12.2021 - 09.12.2021
Bemerkung zur Online - Nachholtermin
Gruppe

Kommentar Pandemie und Sturzfluten – bis heute erschüttern schreckliche Ereignisse, die Krankheit, Leid und Tod bringen, unsere Weltanschauung. „Warum lässt Gott das Übel in der Welt zu?“, fragte sich schon der hannoversche Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz. Seine Antwort diskutierte er mit Sophie Charlotte, Königin in Preußen bei Spaziergängen im Park von Schloss Lietzenburg (heute Charlottenburg, Berlin). Aus diesen Gesprächen entstand seine Schrift *Versuch in der Theodicee über die Güte Gottes, die Freiheit des Menschen und den Ursprung des Übels* (1710). Leibniz verteidigt hierin den von Pierre Bayle vertretenen Einwand, die Existenz des Bösen in der Welt sei mit der Güte Gottes nicht vereinbar. Er kam zu der Erkenntnis, dass unsere Welt im Universum zwar nicht perfekt, aber „die beste aller möglichen“ (also: realisierbaren) Welten sei. Denn unveränderliche und von Gott gegebene Gesetzmäßigkeiten, wie auch die Vernunft, bedingen einen freien Willen, so Leibniz. In seiner Schrift entwickelte er sein philosophisches Erklärungsmodell – beeinflusst von der modernen Naturwissenschaft.

Die Lektüre soll uns helfen, den Leibniz'schen Denkkosmos besser zu verstehen und den Text in seinen historischen und philosophisch-theologischen Kontext einzuordnen. Außerdem wollen wir uns zum Philosophieren über heutige Weltanschauungen inspirieren lassen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur *Gottfried Wilhelm Leibniz: Die Theodizee, (Hrsg.) Karl-Maria Guth, Berlin 2017, Verlag Hofenbergl. Auch antiquarische oder online-Ausgaben sind absolut okay.*

Um mitdiskutieren zu können, lesen Sie bitte bis zur ersten Sitzung die „Vorrede“ und die „Einleitende Abhandlung über die Übereinstimmung des Glaubens mit der Vernunft“. Viel Spaß!

LeseLunch [Online]

Präsenz_Seminar
Göttel, Sabine

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 03.11.2021 - 15.12.2021 1208 - C001

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.01.2022 - 26.01.2022

Kommentar Dieses Seminar widmet sich den Basics der Literaturwissenschaft: Autor, Text und Leser. In Lesung und Gespräch geben Autorinnen und Autoren aller literarischen Gattungen Einblicke in ihre Schreibwerkstatt und stellen sich Ihren Fragen. Wir erfahren, wie sie zu ihren Einfällen kommen, welchen Weg die literarische Idee zum fertigen Buch zurücklegt, welche Aufgaben zu lösen und welche Krisen zu überwinden sind. Wir erfahren aber auch von den Glücksmomenten, die sich beim Schreiben einstellen. Und wie nebenbei entschlüsseln sich im persönlichen Gespräch die Besonderheiten der gewählten literarischen Form: Gedicht, Roman, Erzählung, Drama.

Der Lese-Lunch startet jeweils mit einer kurzen Einführung in Leben und Werk. Auf die Lesung folgt ein Gespräch mit:

03.11.2021 Hans Georg Bulla

17.11.2021 Tabea Farnbacher

24.11.2021 Naïd Karimi

01.12.2021 Nikola Huppertz

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Lese-Lunch ist eine Kooperation des Gasthörendenstudiums mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und der Akademie Literatur & Leben.

Malerinnen, Modelle, Musen - Frauen in der Kunstgeschichte [Online]

Vorlesung
Putschky, Carmen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:00 - 17:30 10.01.2022 - 31.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar laia, Artemisia, Angelika, Paula, Minna, Grethe und Charlotte – sie alle waren Künstlerinnen zu ganz unterschiedlichen Zeiten, vereint durch die Tatsache, dass sie für ihr eigenständiges kreatives Schaffen kämpfen mussten, um Anerkennung zu erhalten. Nur wenigen war dies mit Erfolg vergönnt, viele künstlerisch tätige Frauen sind bis heute vergessen. Wie wandelte sich das Leben der Frauen und die Rolle der Künstlerin in der Gesellschaft? Obwohl über die Künstlerinnen in der Antike nicht viel bekannt ist, sind einige namentlich überliefert. Im Mittelalter sind Künstlerinnen ebenfalls nicht besonders gefragt oder gar bedeutend. Hildegard von Bingen, als gebildete und wissenschaftlich tätige Nonne und Mystikerin stellt eine große Ausnahme dar.

In der Renaissance wandelt sich das Menschenbild und mit ihm das der Frauen. Sie sind im hohen Maße abhängig von Vater und Ehemann, um eine eigene Karriere zu starten. Diese Tendenz bestätigt sich in den folgenden Jahrhunderten. Ein Zugang zur Akademie bleibt den Frauen meistens verwehrt. Im 20. Jahrhundert kommt es schließlich zu rasanten Wandlungen: Heute gibt es an Akademien mehr Frauen als Männer – aber noch immer werden ihre Werke günstiger verkauft als die von Männern. Anhand einzelner Schicksale und typischer Phänomene, wie der sogenannten „Neuen Frau“, spüren wir dieser spannenden Entwicklung nach und lernen dabei viele interessante und beeindruckende Persönlichkeiten kennen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Meisterdenker der Philosophie. Die Welt als Wille und Vorstellung - Schopenhauers Lebensphilosophie [Online]

Seminar
Moritz, Peter

Mo wöchentl. 09:30 - 11:00 01.11.2021 - 15.11.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mo Einzel 09:30 - 11:00 29.11.2021 - 29.11.2021

Ausfalltermin(e): 29.11.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Der Philosoph Arthur Schopenhauer nimmt in der Geisteswelt der Moderne eine herausragende Stellung ein: Bekannt als tiefgründiger Pessimist und scharfzüngiger Denker, der die Kraft der Vernunft in der Folge Immanuel Kants als Wesensmerkmal menschlicher Existenz charakterisiert, äußert sich Schopenhauer in *Aphorismen zur Lebensweisheit* zu elementaren Fragen des Menschseins: Er reflektiert über Glück, Leiden, Freiheit, Moral und Erkenntnis, vor allem aber über die Notwendigkeit des „Selbstdenkens“.

In diesem Seminar werden gemeinsam ausgewählte philosophische Aphorismen besprochen, biographische Hintergründe erläutert sowie Schopenhauers Nähe zum Buddhismus auch im Hinblick auf die Moderne erörtert. Ergänzend werden einige Aphorismen von Friedrich Nietzsche herangezogen, der die Vernunftkritik Schopenhauers auf einer weiteren Stufe radikalisiert. Das Seminar richtet sich besonders an diejenigen, die bislang noch keine oder erst wenig Berührung mit der Philosophie hatten. Textauszüge aus Schopenhauers Werk werden zur gemeinsamen Lektüre im Seminar bereitgestellt.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Bitte bringen Sie zum ersten Termin 4€ für die Lektüre mit!

Mitmachen bei Stud.IP-Meetings Gruppe II [Online]

Seminar/Übung
Köllner, Frederick

Mi Einzel 10:00 - 12:00 27.10.2021 - 27.10.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die große Mehrheit aller Onlineseminare findet „live“ auf Stud.IP in sog. Meeting-Konferenzen statt. Doch viele nehmen nur als passive Zuhörer teil. Dabei können Sie in diesen Meetings sprichwörtlich „mitreden“.

Bemerkung	Damit auch Sie von den vielen Möglichkeiten der Onlinekonferenzen profitieren können, haben Sie in diesem Mitmachseminar die Möglichkeit alle Meeting-Funktionen in Ruhe auszutesten: vom Chat über das Forum, bis zu Mikrofon und Kamera. Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de
Literatur	Achtung: Das Zugangspasswort wird am 22. Oktober per E-Mail verschickt. Praxiskurs. Sie sollten über einen aktuellen Browser verfügen; wir empfehlen Firefox 93. Außerdem Stud.IP-Grundkenntnisse, z.B. wie man sich für eine Veranstaltung einträgt. Empfehlenswert sind ein Mikrofon/Headset sowie eine Kamera.

Mitmachen bei Stud.IP-Meetings Gruppe I [Online]

Seminar/Übung
Köllner, Frederick

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar	Die große Mehrheit aller Onlineseminare findet „live“ auf Stud.IP in sog. Meeting-Konferenzen statt. Doch viele nehmen nur als passive Zuhörer teil. Dabei können Sie in diesen Meetings sprichwörtlich „mitreden“. Damit auch Sie von den vielen Möglichkeiten der Onlinekonferenzen profitieren können, haben Sie in diesem Mitmachseminar die Möglichkeit alle Meeting-Funktionen in Ruhe auszutesten: vom Chat über das Forum, bis zu Mikrofon und Kamera.
Bemerkung	Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de
Literatur	Achtung: Das Zugangspasswort wird am am 15. Oktober per E-Mail verschickt. Praxiskurs. Sie sollten über einen aktuellen Browser verfügen; wir empfehlen Firefox 93. Außerdem Stud.IP-Grundkenntnisse, z.B. wie man sich für eine Veranstaltung einträgt. Empfehlenswert sind ein Mikrofon/Headset sowie eine Kamera.

Narrenliteratur

Präsenz_Seminar
Schrader, Gudrun

Di Einzel 14:00 - 15:30 09.11.2021 - 09.11.2021 1208 - C001
Bemerkung zur Einführung
Gruppe

Kommentar	<i>„Im Narrentanz voran ich gehe, da ich viel Bücher um mich sehe, die ich nicht lese und verstehe.“</i> Diese Zeilen stehen unter dem Holzschnitt (von Albrecht Dürer?) zum Kapitel <i>Von unnützen Büchern</i> aus dem <i>Narrenschiff</i> von Sebastian Brant. Mit Studentinnen und Studenten – die sich dafür entscheiden können, sich mit der närrischen Unvernunft menschlichen Denkens und Handelns auseinanderzusetzen – möchte ich im Seminar <i>Das Narrenschiff</i> von Sebastian Brant (1494) und <i>Das Lob der Torheit</i> von Erasmus von Rotterdam (1509) lesen und diskutieren. Über Inhalt und Organisation wird in der Einführungsveranstaltung am 9. November gemeinsam entschieden.
Bemerkung	Aus Corona-Gründen können maximal zehn Personen am Seminar teilnehmen. Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

- Literatur Das Narrenschiff, Sebastian Brant, mit einem Nachwort von H.J. Mähl, Reclam, Stuttgart 2012.
 Das Lob der Torheit, Erasmus von Rotterdam, hrg. und mit Nachwort von A.J. Gail, Reclam 2014.
 Die sieben Todsünden, Katalog der Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg 11.2.–8.5.2016.

November der Wissen schafft [Online]

Vorlesung

Bertram, Thomas| Kempa, Karolina| Wittich, Elke Katharina

Mo Einzel 12:00 - 14:00 01.11.2021 - 01.11.2021

Bemerkung zur Videoaufzeichnung
 Gruppe

Kommentar

Video-Vortrag

Dr. Karolina Kempa (Zentrale Einrichtung für Weiterbildung)

Modelfotografie – das Stiefkind der Kunst?

Ist die Fotografie mittlerweile in den Kanon hoher Kunst aufgenommen worden, so trifft dies nicht auf alle Arten der Fotografie zu. Ein eher stiefmütterlich behandeltes Genre stellt die Modelfotografie dar. Der Vorwurf: Sie changiert im Spektrum kommerzieller Vermarktung und Oberflächlichkeit, ihr fehlt der kritische oder reflexive Impuls. In dem Vortrag wird aus einer kultursoziologischen Perspektive der Frage nachgegangen, wie sich historisch und diskursanalytisch erklären lässt, weshalb die Modelfotografie unter den Künsten im unteren Feld changiert. Und aus welcher Perspektive sie eine Aufwertung erfahren könnte.

Video-Vortrag

Prof. Dr. Elke Katharina Wittich (Leiterin Zentrale Einrichtung für Weiterbildung)

Weltwissen oder vom Nutzen der Verweissysteme:

Ephraim Chambers' Cyclopaedia von 1728

Im 18. Jahrhundert wurden in mehreren europäischen Staaten Enzyklopädien herausgebracht, die den neuesten Stand der Wissenschaft zugänglich machten. Zu ihnen zählt das deutschsprachige Universal-Lexicon von Zedler, Chambers' Cyclopaedia in englischer Sprache und die französische Encyclopédie von Diderot. Von den Nachschlagewerken der Frühen Neuzeit unterscheiden sich die Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts durch ihre starke Ausrichtung auf die Naturwissenschaften und den praktischen Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnisse. Am Beispiel der britischen Cyclopaedia aus dem Jahr 1728 werden die Ordnungs- und Verweissysteme dieser Nachschlagewerke erläutert, es wird aufgedeckt, wie sehr gerade die Verweissysteme einen weitreichenden methodischen Anspruch repräsentieren. Schließlich wird anhand des Bildmaterials der Cyclopaedia das zeitgenössische Verständnis der Wissenschaften erläutert.

Video-Vortrag

Dipl.-Päd. Thomas Bertram (Leiter Gasthörer- und Seniorenstudium)

Schatzsuche statt Fehlerfahndung – Bildung im Alter

Menschen seien irgendwann zu alt um Neues zu lernen - dieses Vorurteil hält sich noch immer hartnäckig in den Köpfen. Dabei wird viel zu oft auf Defizite geschaut statt auf Schätze, die es zu heben gilt. Der Vortrag beleuchtet die Ressourcen, die jeder Mensch für ein lebenslanges Lernen hat und zeigt auf, welche Bildungsmöglichkeiten mit dem Gasthörer- und Seniorenstudium bestehen.

Alle Vorträge werden ab 01.11.2021 als Video-Aufzeichnungen bereitgestellt.

Weitere Informationen zum November, der Wissen schafft finden Sie unter: www.uni-hannover.de/ndw

Platons Meisterdialoge: Symposion und Phaidon [Online]

Seminar
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)| Köllner, Frederick (begleitend)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 06.12.2021 - 20.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.01.2022 - 07.02.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die Zwillingsdialoge *Symposion* und *Phaidon* üben seit jeher einen besonderen Zauber auf ihre Leserinnen und Leser aus: Platon hat das Stadium der bloßen Begriffsanalyse hinter sich gelassen, die Ahnung einer übersinnlichen Welt ist präsent, ohne dass sich die Ideenlehre schon zu der Doktrin verfestigt hätte, als die sie uns gelegentlich aus dem Alterswerk des Philosophen entgegentritt. In dieser bewegten Atmosphäre bespricht Platon zwei Grundphänomene menschlichen Daseins: die Liebe und den Tod.

Unsere Veranstaltung verfolgt die Gesprächsverläufe beider Dialoge, untersucht ihre wechselseitigen Beziehungen und wirft einen Blick auf verwandte Gedankengänge griechischer und römischer Autoren.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Es können alle erhältlichen Ausgaben der beiden Dialoge benutzt werden.

Querfahrt mit Friedrich Dürrenmatt - Eine Einführung zum 100. Geburtstag [Online]

Seminar
Nusche, Peter

Mo wöchentl. 11:30 - 13:00 01.11.2021 - 06.12.2021

Ausfalltermin(e): 15.11.2021,06.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mo Einzel 11:30 - 13:00 20.12.2021 - 20.12.2021

Bemerkung zur Online - Nachholtermin
Gruppe

Kommentar Friedrich Dürrenmatt war ohne Zweifel eine außerordentliche, eine außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit. Nicht gerade einfach, alles andere als handzahn – aber ausgesprochen begabt, witzig und produktiv. *Querfahrt mit Friedrich Dürrenmatt*, so heißt dann auch ein kleiner Band des großen Germanisten Heinz Ludwig Arnold, in dem er sich mit einem der originellsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts beschäftigt: Was war Dürrenmatt für ein Mensch? Was macht sein Werk aus? Diese beiden Fragen sollen die Grundlage für diese kleine Reise zu Dürrenmatt bilden. Im Vordergrund steht freilich sein Werk: manchmal war er Lyriker, oft Essayist, primär Dramatiker, ein Krimi- und Prosaautor, ein Maler, ein Schweizer. Nichts im Schaffen Dürrenmatts ist beiläufig. Hierin gleicht er seinem Freund und späteren Antipoden Max Frisch. Hatten doch beide ein Faible für skurrile Geschichten und Themen des Existenziellen, wobei das Absurde/Groteske bei Dürrenmatt mehr Raum einnimmt. Beeindruckend ist besonders seine überbordende Produktivität: So liegt die Gesamtausgabe bei 37 Bänden!

Dürrenmatt soll in den verschiedenen Phasen seines Œuvres, wie auch seiner Vita vorgestellt werden. Schwerpunkte bilden dabei seine Dramen und Prosatexte. Neben seinen berühmten *Physikern* und *Dem Besuch der alten Dame* sollen auch seine Essays, seine Krimis und seine Malerei – aber auch weniger bekannte Texte thematisiert werden. Um ein grundlegendes Verständnis zu ermöglichen, werden neben historischen Dokumenten wesentliche Elemente der Dürrenmattschen Dramentheorie vorgestellt.

Bemerkung Anmeldungen sind ab

Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:

E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur

Ulrich Weber / Andreas Mauz / Martin Stingelin (Hg.): Dürrenmatt Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Metzler 2020.

Ulrich Weber: Friedrich Dürrenmatt. Eine Biographie. Zürich 2020.

Ringvorlesung China: China nach 100 Jahren KPCh - Rückblick und Ausblick [Online]

Vorlesung
Grieß, Bettina

Di Einzel 14:15 - 15:45 09.11.2021 - 09.11.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Di Einzel 14:15 - 15:45 23.11.2021 - 23.11.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 07.12.2021 - 14.12.2021
Bemerkung zur Online
Gruppe

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 11.01.2022 - 18.01.2022
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar

Am 1. Juli 2021 begann die Kommunistische Partei China feierlich ihren 100sten Geburtstag. Schon die Wahrhaftigkeit des Datums als tatsächlicher Tag der Gründung gibt Anlass zu Diskussion. In dieser Ringvorlesung soll der Entstehung und Entwicklung der KPCh, samt ihrer Mythen und Narrative, Scheidepunkte und Schlüsselmomente auf den Grund gegangen werden. Dabei soll aber nicht nur die Partei selbst im Mittelpunkt stehen, sondern auch China selbst. Welche politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen waren Land und Leute in den letzten 100 Jahren ausgesetzt?

Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik (Wien)
Zum Gründungsmythos der KPCh (vorläufiger Titel)

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer (Tübingen)
Mao Zedongs Visionen und die zukünftige Rolle Chinas in der Welt – Eine Diktatur auf Dauer?

Prof. Dr. Klaus Mühlhahn (Berlin; Friedrichshafen)
Schlüsselmomente der hundertjährigen Geschichte der KP Chinas

Prof. Dr. Daniel Leese (Freiburg)
Maos langer Schatten. Chinas Umgang mit der Vergangenheit

Prof. Dr. Felix Wemheuer (Köln)
Die Reform- und Öffnungspolitik seit 1978: globale Einflüsse und Auswirkungen

Katja Drinhausen (MERICS)
100 Jahre KPCh: Xi Jinpings Vision von moderner Regierungsführung

Das Leibniz-Konfuzius-Institut Hannover versteht sich als Ort des Bildungs- und Kulturaustausches. Es bietet vielfältige Chancen zum Kennenlernen der chinesischen Kultur und Sprache. Das Institut fördert und unterstützt den Austausch zwischen seinen Partnern: der Leibniz Universität Hannover und der Tongji-Universität Shanghai.

Bemerkung

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Schleiermacher: „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ (1799) [Online]

Seminar
Nickl, Peter

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.01.2022 - 02.02.2022

Bemerkung zur Videoaufzeichnung
Gruppe

Kommentar	Nur wenige Jahre, nachdem Kant den Gottesbeweisen den Garaus gemacht und die Religion mehr oder weniger auf ein Vehikel der Moral reduziert hatte, schlägt der junge Schleiermacher einen neuen Zugang zur Religion vor: sie hat weder mit Metaphysik noch Moral zu tun, sondern: „Ihr Wesen ist weder Denken noch Handeln, sondern Anschauung und Gefühl.“ Er definiert die Religion neu: „Religion ist Sinn und Geschmack fürs Unendliche.“ Dabei fällt die Begegnung mit dem Unendlichen für jeden Menschen anders aus. Keiner hat die ganze Religion, keine Religion erschöpft das Wesen der Religion ganz. Im Hochgefühl romantischer Kreativität schreibt Schleiermacher: „Nicht der hat Religion, der an eine heilige Schrift glaubt, sondern der welcher keiner bedarf, und wohl selbst eine machen könnte.“ Für Schleiermacher ist evident, dass es Religion nur im Plural geben kann. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen meint Schleiermacher, dass weder Gott noch die Unsterblichkeit der Seele für die Religion konstitutiv seien. Es geht ihm um die Überwindung des Endlichen, die in der Welt der Aufklärung (wie steht es mit der unseren?) besonders schwer fällt. „Mit Schmerzen sehe ich es täglich, wie die Wut des Verstehens den Sinn gar nicht aufkommen läßt, und wie Alles sich vereinigt, den Menschen an das Endliche und an einen sehr kleinen Punkt desselben zu befestigen, damit das Unendliche ihm so weit als möglich aus den Augen gerückt werde.“ Den „Sinn fürs Universum“ erschließt, und hier scheint Schleiermacher als Zeitgenosse zu sprechen, der „Anblick großer und erhabner Kunstwerke“.
Bemerkung	Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de
Literatur	Der Text ist bei Reclam erhältlich.

Stilgeschichte der Kunst: Barock und Rokoko [Online]

Vorlesung
Putschky, Carmen

Mo wöchentl. 16:00 - 17:30 01.11.2021 - 20.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar	Der Stilbegriff „Barock“ kommt aus dem Portugiesischen und bedeutet eigentlich „unregelmäßig geformte Perle“. Von seiner ursprünglich negativen Bedeutung des Ungleichen und Schiefen entwickelte sich der Begriff – angesichts von Gegenreformation und Absolutismus – zu einer Epochenbezeichnung der opulenten Prachtentfaltung. Basierend auf dem Wissen der Renaissancekunst, welche nach Harmonie und Ausgeglichenheit strebte, spielt die barocke Kunst gegensätzlich virtuos in allen Bereichen mit den Elementen der Bewegung, dem Volumen, dem Drang ins Unendliche, den Spiegelungen und Bühneneffekten sowie der Verwischung von Sein und Schein oder dem Spiel mit Licht und Schatten. Die Grenzen zwischen Architektur, Skulptur und Malerei verwischen, die Idee eines Gesamtkunstwerks entsteht. Im anschließenden Rokoko (ca. 1730-1780, von franz. rocaille: Muschelwerk) wird die Dramatik des Barock zu einer süßlichen, kapriziösen, verspielten und leichten Variante, der eine gewisse Dekadenz innewohnt. Wir untersuchen im Seminar die einzelnen Gattungen sowie die Entwicklungen in den europäischen Ländern und werden u.a. Werke und Lebensläufe von Künstlern wie Borromini, Bernini und Caravaggio näher betrachten. Ein Schwerpunkt liegt außerdem auf der Stadt- und Gartenplanung.
Bemerkung	Anmeldungen sind ab Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich: E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Tagespolitisches Kolloquium [Online]

Seminar

Best, Peter| Köllner, Frederick (begleitend)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 10.11.2021 - 08.12.2021
Ausfalltermin(e): 01.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.01.2022 - 02.02.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Unter der Oberfläche: Böden in Niedersachsen [Online]

Seminar
Bohne, Heike

Di wöchentl. 16:00 - 17:30 02.11.2021 - 14.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

- Kommentar** Nach einem kurzen Überblick über die Entstehung von Böden und ihren Funktionen lernen wir die geologischen Ausgangsbedingungen und die große Vielfalt der Landschaften und Böden in Niedersachsen kennen. Auch auf die hiesigen Rohstoffvorkommen wird kurz eingegangen.
- An ausgewählten Beispielen beschäftigen wir uns dann mit den Auswirkungen verschiedener Flächennutzungen in Niedersachsen wie Siedlung, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft oder Forst auf die Bodenfunktionen. In Abhängigkeit von den Bodeneigenschaften, der Flächennutzung und regionalspezifischen Einflüssen können die Bodenfunktionen gefährdet sein. Auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Böden in Niedersachsen werden untersucht.
- Es werden sowohl Grundlagen vermittelt als auch aktuelle auf Niedersachsen bezogene Fragen erörtert.
- Bemerkung** Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de
- Literatur** Im Frühjahr 2022 ist eine Exkursion zu Böden rund um Hannover geplant.

Van Goghs Sonnenblumen; Online-Vorlesung zur europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte I [Online]

Vorlesung
Wittich, Elke Katharina

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 03.11.2021 - 24.11.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi Einzel 17:00 - 18:00 01.12.2021 - 01.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 08.12.2021 - 15.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 12.01.2022 - 26.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

- Kommentar** In jeder Sitzung dieser Vorlesungsreihe steht ein Kunstwerk, Designobjekt oder Bauwerk aus der europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte im Zentrum des Interesses. In der Auseinandersetzung mit Gemälden, Skulpturen, Uhren, Automobildesign,

Klöstern und Villen soll der Zugang zu den Methoden der Wissenschaftsgebiete eröffnet werden, mit deren Hilfe in den vergangenen Jahrhunderten Werke untersucht und bewertet wurden. Zielsetzung ist es, die Vielfalt der künstlerischen Arbeiten und zugleich wissenschaftliche Methoden wie die Ikonographie oder die Bildgeschichte einschätzen zu können.

In der Online-Vorlesung zur europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte I-III werden über drei Semester Kompetenzen zur Einschätzung künstlerischer und gestalterischer Arbeiten aufgebaut. Dabei steigt von Semester zu Semester die Komplexität der Fragestellungen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Teilnehmende im Studienzertifikat ÄBuG können Studien- und Prüfungsleistungen im Blended-Learning-Format zu Lektüre sowie der Bearbeitung von Fragestellungen zu den einzelnen Sitzungen erbringen.

Wahrheit oder Lüge? Reisefotografie und ihre Rezeption um 1900 [Online]

Seminar
Doepner, Kathrin

Fr wöchentl. 11:00 - 12:30 14.01.2022 - 04.02.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Sich ein Bild von der Welt zu machen ist seit dem 19. Jahrhundert für das gehobene Bürgertum obligatorisch geworden. Vorreiter dieses Trends waren Missionare, Forscher, Kaufleute und Entdecker. Die mitgebrachten Fundstücke wie Stoffe, Gewürze, Bilder reisender Maler und gelegentlich auch verschleppte Menschen aus der Ferne haben Exotik, Faszination und Neugier evoziert. Kaum ein Medium erwies sich als tauglicher für diesen Transfer, als die Fotografie. Nachdem sie um 1900 ihren anfänglich elitären Charakter verloren hatte und massentauglich wurde, waren der Bilderflut keine Grenzen mehr gesetzt. Welcher Art waren die Motive der Reisenden und inwieweit entsprachen sie der Realität in den jeweiligen Ländern? Inwieweit spiegelte sich in der bildgewordenen Exotik die eigene Befindlichkeit, wie beispielsweise die Trauer um die „Entzauberung der Welt“ (Max Weber) im Industriezeitalter? Welchen Einfluss nahm das europäische koloniale Denken auf die Bilder? Was hatte es mit der „Voyage pittoresque“ und „Keepsake“, dem Reiseandenken, auf sich? In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen sehen wir uns die Hauptreiserouten und ihre Besucher sowie die Bedingungen in den bereisten Regionen anhand von vielfältigem Bildmaterial genauer an.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Das Thema schließt an die Veranstaltung „Sehnsuchtsort auf zwei Kontinenten: Istanbul in der Fotografie“, (WS 2020/21) an. Die Teilnahme ist jedoch keine Voraussetzung.

Wasser und Wohlstand - Zur Bewirtschaftung des Nils in der Antike [Online]

Vorlesung
Endruweit, Albrecht

Mi Einzel 12:00 - 13:30 08.12.2021 - 08.12.2021

Bemerkung zur Videoaufzeichnung
Gruppe

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Weihrauch und Wein - Fernhandel mit Luxusgütern im pharaonischen Ägypten [Online]

 Vorlesung
 Endruweit, Albrecht

Mi Einzel 12:00 - 14:00 24.11.2021 - 24.11.2021
 Bemerkung zur Videoaufzeichnung
 Gruppe

Bemerkung Anmeldungen sind ab
 Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
 E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Wissenswertes rund um unser Gehirn [Online]

 Seminar
 Skubacz-Feucht, Alexandra Gudrun

Di 14-tägig 10:00 - 11:30 16.11.2021 - 14.12.2021
 Ausfalltermin(e): 16.11.2021

Bemerkung zur Online
 Gruppe

Di Einzel 10:00 - 11:30 11.01.2022 - 11.01.2022
 Bemerkung zur Online
 Gruppe

Kommentar Unser Gehirn ist hochkomplex, faszinierend und ein Wunderwerk der Evolution. Wir nutzen es tagtäglich, pausenlos und wie selbstverständlich. Dennoch wissen wir als Gehirnbesitzer oft nur wenig über unser wichtigstes Organ. Sie stimmen dem zu und wollen mehr über Ihren ständigen Begleiter erfahren?

In diesem Online-Kurs lade ich Sie ein, ausgewählte Aspekte unseres Denkorgans besser kennenzulernen und Ihr Gedächtnis weiterzuentwickeln. Wir beschäftigen uns mit Gehirnregionen, die maßgeblich für unser Gedächtnis und Lernen zuständig sind und Sie erfahren, was beim Schlafen im Gehirn vor sich geht. Sie lernen verschiedene Denk- und Lernwerkzeuge sowie Gedächtnistechniken kennen. Die Techniken werden nicht nur theoretisch erklärt, sondern Sie haben die Gelegenheit, diese anhand praktischer Übungen selbst zu erproben. Wir gehen beispielweise der Frage nach, wie Sie sich Namen und Gesichter zuverlässiger merken und Ihr Wissen abrufen können.

Zwischen den Einzelterminen werden ergänzend Möglichkeiten angeboten, um die Themen zu vertiefen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
 Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
 E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Für diesen Kurs werden keine Vorkenntnisse benötigt.

Zwischen Haben, Zeit und Sein Gruppe II [Online]

 Seminar
 Sat, Natalie

Di Einzel 10:00 - 13:00 08.02.2022 - 08.02.2022
 Bemerkung zur Gruppe II - Online
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 13:00 09.02.2022 - 09.02.2022
 Bemerkung zur Gruppe II - Online
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 13:00 11.02.2022 - 11.02.2022
 Bemerkung zur Gruppe II - Online
 Gruppe

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Zwischen Haben, Zeit und Sein Gruppe I [Online]

Seminar
Sat, Natalie

Di Einzel 10:00 - 13:00 01.02.2022 - 01.02.2022
Bemerkung zur Gruppe I - Online
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 13:00 02.02.2022 - 02.02.2022
Bemerkung zur Gruppe I - Online
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 03.02.2022 - 03.02.2022
Bemerkung zur Gruppe I - Online
Gruppe

Bemerkung Die Veranstaltung findet online über ZOOM statt. Den Zugangslink erhalten die
Teilnehmenden per E-Mail.